



La Trapa

Am westlichsten Ende der Insel Mallorca, befindet sich die Finca La Trapa, die zu der Gemeinde Andratx gehört. Das Natur- und Kulturerbe, der 81 Hektar großen Finca, sind von besonderer Bedeutung für Mallorca. Die Finca erwarb der GOB im Jahre 1980, dank Spenden von Bürgern, Institutionen und internationalen Organisationen, um zu verhindern, dass dort ein Bebauungsprojekt entsteht.

DIE NATUR VON LA TRAPA

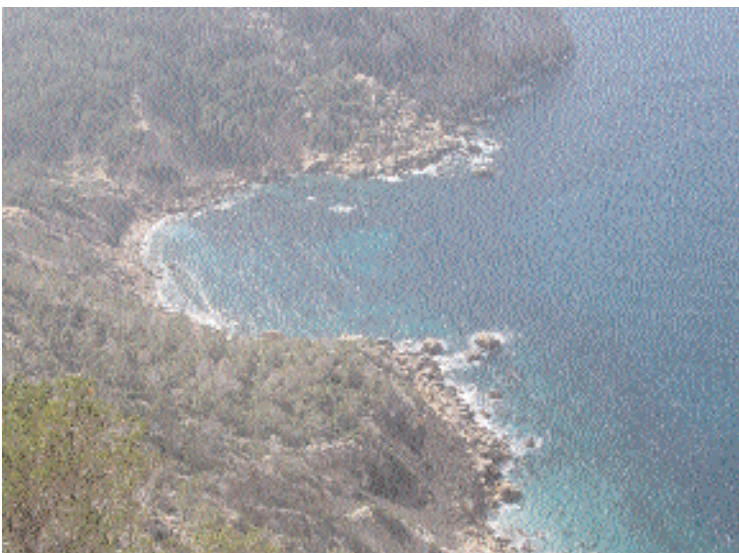
Gelegen in einer unvergleichlichen landschaftlichen Umgebung gegenüber der Insel Dragonera besitzt La Trapa eine große Artenvielfalt sowohl von Tieren als auch von Pflanzen, die nur im Tramuntanagebirge heimisch sind. Die überwiegende Pflanzenformation ist die "Macchie" oder die "Garrigue" bestehend aus Sträuchern, die sich dem mediterranen Klima anpassen und in manchen Gebieten mit Pinien bedeckt sind.

Es ist hervorzuheben, dass es in La Trapa 16 endemische Pflanzenarten und 14 Orchideenarten gibt. Was die Tierwelt angeht, sind hier zwei endemische Vogelarten der Balearen vorzufinden: Der Balearens-Sturmtaucher (*Puffinus mauretanicus*) und die Balearengrasmücke (*Sylvia balearica*). Unter anderem kann man auch den Fischadler



(*Pandion haliaetus*), die Korallenmöwe (*Larus audouinii*), den Eleonorenfalken (*Falco eleonora*), den Wanderfalken (*Falco peregrinus*) und den Zwergadler hier (*Hieraetus pennatus*) beobachten.

In diese herrliche Naturenklave kamen im Jahre 1810 eine Kongregation von Trappisten Mönchen, die der napoleonischen Kirchenpolitik entflohen und 14 Jahre in La Trapa lebten. Ihr architektonisches Erbe, das diese Mönche hinterließen ist beeindruckend: Die Häuser des antiken Klosters mit den Resten einer Kapelle, eine Mühle, einen Dreschplatz, Installationen um Holzkohle zu produzieren und einen Kalkofen. Zweifellos am spektakulärsten sind die Ackerterrassen, die zu dem schönsten Mallorca gehören, und das System der Wassergewinnung. Es handelt sich hierbei um drei Stollen die ein echtes Kunstwerk darstellen.



Die Ziele des GOB für La Trapa

Mit dem Kauf von La Trapa ist man einer möglichen Bebauung dieses Gebietes zuvor gekommen und hat so ein wichtiges Stück Mallorca vor der Zerstörung bewahrt. Folgende Ziele verfolgt der GOB mit der Modellfinca La Trapa:

Wiederherstellung der Natur sowie des landschaftlichen-und architektonische Erbes

Die Finca wurde in der Vergangenheit von mehrmaligen Waldbränden heimgesucht und in einigen Gebieten wurde die Pflanzendecke drastisch zerstört. Die Gebiete, in denen ursprünglich Nutzpflanzen wie Wein oder Getreide angebaut wurden, sind über Jahrzehnte hinweg brach gelegen und verloren somit ihre Artenvielfalt und ihr Wirtschaftspotenzial. Dieses Brachliegen der Finca hatte sehr negative Auswirkungen auf den Erhalt des beeindruckenden kulturellen Erbes der Finca (Terrassenfelder, Wasserminen, Kloster etc.) und der Artenvielfalt. Es geht letztlich darum ein Stück mallorquinischer Kulturlandschaft zu erhalten.

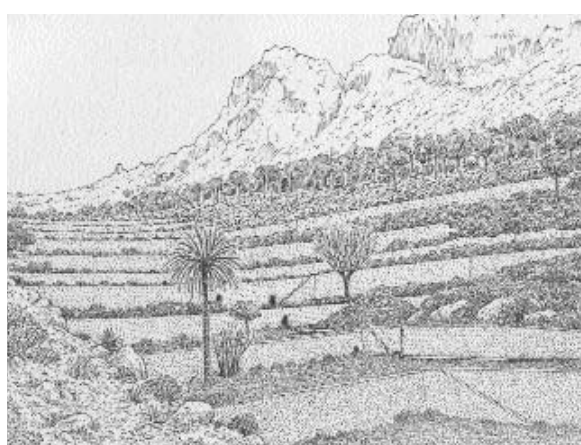
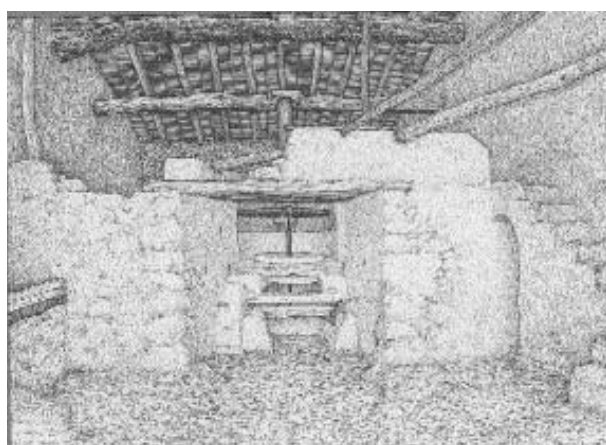
Modellhafte und experimentelle Anwendung neuer und alternativer Methoden für das Management der Finca

Angesichts der vielseitigen Aufgabe, das Natur- und Kulturerbe von La Trapa zu erhalten, erweist es sich als sinnvoll und sehr interessant, neue und alternative Vorgehensweisen zu versuchen, die sich als besonders wirksam zeigen könnten. Hierbei soll es sowohl ökologisch als auch ökonomisch gesehen, um eine optimale Restaurierung der Finca gehen. Der Kampf gegen die Erosion, die Aufforstung mit heimischen Baumarten, die ökologische Optimierung des Anbaus von landwirtschaftlichen Nutzpflanzen oder die Nutzung ökologischer Baumaterialien bei der Renovierung sind nur einige Beispiele.



Verbreitung der Ergebnisse und Förderung deren Anwendung auf anderen Fincas

Die Mehrheit der Fincas in den Bergen von Mallorca hat ähnliche Schwierigkeiten wie es bei La Trapa der Fall ist und deshalb erscheint es von besonderem Interesse, den Menschen dort die Ergebnisse mitzuteilen, die mit der Anwendung von experimentellen und alternativen Techniken erreicht werden können. So versucht man auch, die Erfahrungen die auf La Trapa gemacht werden zu verbreiten damit diese dazu beitragen können, dass andere Fincas ähnliche Umweltprobleme in den Griff bekommen.



Förderung des Umweltbewusstseins der Bevölkerung

La Trapa eignet sich hervorragend zur Umwelterziehung. Die Darstellung der Inhalte und die Durchführung der Erziehungstätigkeiten können positiv zu der Förderung des Umweltbewusstseins von Schülern und anderen Zielgruppen beitragen. Die Finca ist für die Öffentlichkeit frei zugänglich und so können sich jedes Jahr tausende von Besucher über die Umwelt informieren und La Trapa besuchen.

Die freiwillige Mitarbeit

Fünfmal im Jahr werden freiwillige Arbeitseinsätze verrichtet, die beträchtlich zur Verbesserung dieses Reservats beitragen. Auch werden jährlich freiwillige Workcamps organisiert in denen die freiwillige Mitarbeit und die Umwelterziehung von Jugendlichen miteinander kombiniert werden.



Die Erstellung und der Druck dieser Broschüre wurden durch die Stiftung für Bildung und Behindertenförderung GmbH (Stuttgart) gefördert.

DIE ERGEBNISSE

WIEDERAUFBAU DER GEBÄUDE Dank einer Kooperation mit dem Consell de Mallorca wird der Wiederaufbau und die Restaurierung der Gebäude der Finca nun zu Ende gebracht.

RESTAURIERUNG DER TRADITIONELLEN ARCHITECTURELEMENTE. Seit dem Erwerb von La Trapa wurden zahlreiche Arbeitseinsätze für den Erhalt und die Restaurierung des kulturellen Erbes erbracht. Insbesondere wurden die Ackerterrassen restauriert.

RÜCKKEHR DER TRADITIONELLEN LANDWIRTSCHAFT. Im Sant Josep Tal, in dem das Kloster La Trapa liegt, wurde auf den Ackerterrassen früher verschiedenes angebaut mit dem sich die Mönche ernährten. Seit Jahrzehnten liegen die Felder brach und waren kaum noch nutzbar. In den letzten Jahren hat sich ein Großteil der landwirtschaftlichen Fläche erholt, indem man ursprüngliche Pflanzen nach den Richtlinien der Ökolandwirtschaft angebaut hat, die hauptsächlich als Futter für die Esel von La Trapa verwendet werden.

SCHUTZ VOR WALDBRÄNDEN. Im Jahre 1994 verwüstete ein großer Waldbrand La Trapa und weitere 1500 Hektar Waldgebiet in der Gemeinde Andratx. Dieses Ereignis machte es notwendig, dass Maßnahmen ergriffen wurden, um ähnliche Vorfälle in Zukunft vermeiden zu können. Dazu gehören die Wiederaufforstung mit heimischen Bäumen und die Errichtung eines Wasserdepots zur Waldbrandbekämpfung.

NATÜRLICHE WIEDERAUFFORSTUNG. In bestimmten Gebieten mit verschiedenen heimischen Strauch- und Baumarten hat man mit der Neubepflanzung begonnen. Es wurden verschiedene Experimente durchgeführt, um die Wirksamkeit der vegetativen Erholung zu prüfen, die mit den angewandten Systemen (Einzäunung zum Schutz vor Ziegen, Bewässerung, Aussaat) erreicht werden soll.

MAßNAHMEN ZUM ERHALT DES BODENS. Die hohen Abhänge, die in einem Großteil der Finca vorhanden sind, neigen zur Bodenerosion. Daher wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um gegen den Verlust des fruchtbaren Bodens anzukämpfen. Hierzu verwendet man Naturmaterialien, vor allem abgestorbene Baumstämme.

UMWELTERZIEHUNG UND MITARBEIT. Seit dem Erwerb der Finca waren schon etwa 10 000 Schüler in La Trapa und haben dort an Lernaktionen teilgenommen, die die Umwelterziehungsabteilung des GOB speziell entworfen hat. Des Weiteren haben hunderte von Bürger an den freiwilligen Arbeitseinsätzen, sowie an Exkursionen teilgenommen und die wunderbare Natur von La Trapa genossen.



C/Manuel Sanchis Guarner, 10 07004 Palma de Mallorca
telf 34971496060 fax 34971496078
deutsche e-mail: gobmallorca@email.de
www.gobmallorca.com